



Konzept zur individuellen Förderung in temporären Lerngruppen in den Klassenstufen 5/6 an der Grundschule am Dielingsgrund vom 28.03.2025

Warum individuelle Förderung in temporären Lerngruppen?

Der gesamtstädtische Schwerpunkt mit der Ausrichtung auf die Fächer Mathematik, Deutsch und Englisch für den Übergang in die Sekundarstufe I als relevanter Einschätzungsbereich erfordert hinsichtlich der zunehmenden Heterogenität unserer Schülerschaft im Bereich der Sprachentwicklung, emotional-sozialer Kompetenz und der fachlichen Kompetenzentwicklung eine individuellere Förderung des einzelnen Kindes – siehe Konzept zur Lernstandermittlung.

Die Einrichtung der individuellen Förderung in temporären Lerngruppen unter Berücksichtigung der personellen und sächlichen Ressourcen wird ab dem Schuljahr 2025/26 in den Fächern Deutsch und Mathematik in den übergangsrelevanten Klassenstufen 5/6 als Maßnahme eingesetzt. Die gesetzliche Grundlage findet sich in der GsVO - § 7 Gliederung und Grundsätze. Die Pilotphase zur Erprobung der Organisationsmodelle erfolgt im zweiten Schulhalbjahr 2024/25.

Der Unterricht in temporären Lerngruppen fördert den Zusammenhalt in der Schulgemeinschaft und die individuelle Lern- und Leistungsbereitschaft.

Wie werden der temporären Lerngruppen gebildet?

Es erfolgt in einer festgelegten Anzahl von Wochenstunden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch eine Auflösung des Klassenverbandes aller 5. Klassen bzw. der 6. Klassen. Die Schülerinnen und Schüler werden auf der Grundlage der erfassten Daten gemäß *Konzept Lernstandermittlung* einer temporären Lerngruppe zugewiesen; z.B. Leistungsgruppe 1, Leistungsgruppe 2 und Trainingsgruppe.

Die **Leistungsgruppen** besuchen Schülerinnen und Schüler mit positiver Kompetenzentwicklung im Fach. Die **Trainingsgruppe** besuchen Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf. Es können je nach Bedarf mehrere Leistungsgruppen oder Trainingsgruppen gebildet werden.

Die fachlichen Inhalte in den temporären Lerngruppen greifen in den Trainingsgruppen im Bereich Fördern das Bearbeiten der Lernlücken sowie das Festigen in den Niveaustufen auf. In den Leistungsgruppen liegt der Schwerpunkt auf dem Fordern im Sinne der Erweiterung der fachlichen Kompetenz hinsichtlich des Überganges auf eine weiterführende Oberschule mit gymnasialer Oberstufe. Entsprechend werden zusätzliche Lernangebote generiert und bearbeitet.

Wie wird die Maßnahme der temporären Lerngruppen personell und organisatorisch gestaltet?

Der Stundenplan der Klassen weist in der Schulwoche den gleichzeitigen Fachunterricht in der Klassenstufe 5 bzw. 6 während des Angebotes der temporären

Lerngruppen aus. Die Auflösung der Klassenverbände eröffnet die Möglichkeit in den Leistungsgruppen eine größere Anzahl von Schüler gleichzeitig zu unterrichten. Hier orientiert sich die Schülerzahl an den in den Oberschulen mit gymnasialer Oberstufe üblichen Schülerzahl von 32 Schülerinnen und Schülern. Dies ermöglicht es, die Trainingsgruppen von der Schüleranzahl kleiner zu halten, damit gerade diese Kinder eine noch individuellere Betreuung erhalten können.

Auf der Grundlage der fortlaufend begleitenden Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung kann gegebenenfalls ein Wechsel in eine andere temporäre Lerngruppe ermöglicht werden.

Zusätzlich zu den Fachlehrkräften unterstützen in den Trainingsgruppen z.B. Mitarbeitende des Ganztages, ehrenamtliche Lernbegleiter, Schulsozialarbeiter u.a..

In den Leistungsgruppen ist die Einbindung von Lehrkräfte aus der Schulart Gymnasium/ISS wünschenswert.

Lehramtsanwärter übernehmen eine Leistungsgruppe, um die im Ausbildungsunterricht unter Anleitung erworbenen fachliche Kompetenzen in der Praxis zu vertiefen.

Geplante Umsetzung der Maßnahme ab dem Schuljahr 2025/26

Als Stundenkontingent wird eine Stunde aus dem Wahlpflichtunterricht sowie die Förderstunde für das Fach Mathematik genutzt.

In Fach Deutsch wird die Förderstunde genutzt, da die Wochenstundentafel eine genügende Anzahl von Deutschstunden aufweist.

Rechtliche Grundlagen

GsVO - § 7 Gliederung und Grundsätze

(5) In allen Jahrgangsstufen wird binnendifferenziert unterrichtet.

Abweichend von Satz 1 können die Fächer Deutsch, Fremdsprache und Mathematik, außer an Gemeinschaftsschulen, in Jahrgangsstufe 5 und 6 im Umfang von jeweils bis zur Hälfte der Jahreswochenstunden auf verschiedenen Niveaustufen in äußerer Leistungsdifferenzierung unterrichtet werden.

Dabei sollen klassenübergreifend möglichst gleich große Lerngruppen gebildet werden. Die Schule informiert die Erziehungsberechtigten über das Differenzierungskonzept und die für die Gruppenbildung maßgeblichen Kriterien spätestens vier Unterrichtswochen vor Beginn der äußeren Leistungsdifferenzierung.

Die Zuweisung zu den einzelnen Lerngruppen und deren Wechsel sind pädagogische Maßnahmen, über die die Klassenkonferenz entscheidet.

Neben der Würdigung der Gesamtpersönlichkeit sind dabei die Leistungsbereitschaft und -entwicklung, der aktuelle Leistungsstand sowie die spezifischen Lerndispositionen und Interessen der Schülerin oder des Schülers entscheidend.

Die Entscheidungen sind den Erziehungsberechtigten zu erläutern.

Über den Wechsel der Lerngruppe kann die Klassenkonferenz zu jedem Schulhalbjahr entscheiden.

Die Beispiele beziehen sich zunächst ohne Berücksichtigung des Ausfalls einer Lehrkraft. Bei Ausfall tritt die Vertretungsregelung in Kraft oder das Lernen in den temporären Lerngruppen wird für diesen Tag ausgesetzt.

Beispiel 1:

Montag 4 Stunde Mathematikunterricht in allen 5.Klassen (dreizügig), 70 Schüler
Leistungsgruppe 1 umfasst 32 Schüler unterrichtet von Lehrkraft A
Leistungsgruppe 2 umfasst 32 Schüler unterrichtet von Lehrkraft B
Trainingsgruppe umfasst 6 Schüler unterrichtet von Lehrkraft C

Beispiel 2:

Montag 4 Stunde Mathematikunterricht in allen 5.Klassen (dreizügig), 70 Schüler
Leistungsgruppe 1 umfasst 32 Schüler Lehramtsanwärter
Trainingsgruppe 1 umfasst 20 Schüler Lehrkraft B
Trainingsgruppe 2 umfasst 9 Schüler Lehrkraft A
Trainingsgruppe 3 umfasst 9 Schüler Lehrkraft C unterstützt durch
Lernbegleiter/Mitarbeiter des Ganztages o.ä.

Beispiel 3 - Idealfall:

Montag 4 Stunde Mathematikunterricht in allen 5.Klassen (dreizügig), 70 Schüler
Leistungsgruppe 1 umfasst 32 Schüler Lehrkraft aus einem Gymnasium
Leistungsgruppe 2 umfasst 16 Schüler Lehrkraft B oder Lehramtsanwärter
Trainingsgruppe 1 umfasst 16 Schüler Lehrkraft A
Trainingsgruppe 2 umfasst 6 Schüler unterrichtet von Lehrkraft C, unterstützt durch
Lernbegleiter/Mitarbeiter des Ganztages o.ä.

Pilotphase im Schuljahr 2024/25

Die Pilotphase beschränkt sich auf das Fach Mathematik in Klasse 5. Dies ermöglicht erste Datenerhebungen und die Erprobung der schulinternen Organisationsprozesse. Alle Schülerinnen und Schüler nehmen am Förderunterricht Mathematik teil. Die Gremien wurden über die Pilotphase informiert. Die Gesamtkonferenz, die GEV und die Schulkonferenz votierte für eine Durchführung der Pilotphase.

Ablauf

- Die Schülerinnen und Schüler werden durch die Fachlehrkräfte gemäß der **Kriterien der Fachkonferenz eingeschätzt** und in durch die Vorsitzenden der FK der temporären Lerngruppe **zugewiesen**.
- Die FK legt fest, welche Lerngruppe durch welche Lehrkraft unterrichtet wird.
- Die GEV wird gebeten für ehrenamtliche Lernbegleiter zu werben.
- Die GK hat die **Dauer und den Beginn** der Pilotphase vom 11.3.2025 bis 9.5.2025 vereinbart. Es erfolgt eine Information an die Eltern über die Klassenleitungen und Elternvertretungen.
- Die FK legt die Erfassungsdaten für die erforderliche Evaluation fest: *Schülerbefragung, Lehrkräfteeinschätzung, Auswertung der Abschlussarbeiten*
- Nach **Abschluss der Pilotphase** erfolgt in den Fachkonferenzen und Jahrgangsstufenkonferenzen eine Auswertung. Die FK formuliert ein Votum für die Gremien.
- Die schulischen Gremien beraten und fassen ggf. einen Beschluss über die Umsetzung der Maßnahme.
- Die SL informiert die Schulaufsicht und organisiert die Rahmenbedingungen zur regelhaften Umsetzung der Maßnahme.

Umsetzung

- Die individuelle Förderung findet jeweils am Dienstag in der ersten Stunde statt.
- Es werden Klassenräume sowie die Multifunktionsräume genutzt.
- Vier Lehrkräfte sowie eine Erzieherin unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der individuellen Förderung.
- Die drei Klassenverbände der Jahrgangsstufe 5 werden dazu aufgelöst und die Schülerinnen und Schüler vier Lerngruppen zugewiesen.
- In der Pilotphase wird nur das Fach Mathematik berücksichtigt.

Evaluation der Maßnahme

- Schülerbefragung zum Lernfortschritt, zur Lernklima, zum Lernen in veränderten Lerngruppen, Eigeneinschätzung hinsichtlich der Fortentwicklung der individuellen Persönlichkeit und Fachkompetenz
- Lehrkräfteauswertung zum Lernfortschritt, zum Lernklima, Wirksamkeit hinsichtlich der Fortentwicklung der individuellen Persönlichkeit und Fachkompetenz
- Geplant: Auswertung der Lernergebnisse vorher-nachher Abgleich
- Mögliche Entwicklungsschwerpunkte/Änderungen etc.